

In Vertretung des Vereins und des Landesmuseums nahm der Vorsitzende in der Pfingstwoche an der Tagung des West- und Süd-deutschen Verbandes der Altertumsvereine in Passau teil.

Am 28. und 29. September fand in St. Gallen die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte statt. Unser Mitglied, Herr Dr. Josef Wolf, nahm in Vertretung des Vereins daran teil. Anlässlich der anschliessenden Exkursion am Montag, den 30. September besuchten die Teilnehmer das Kastell und St. Peter in Schaan, wo sie von unserem Vorstandsmitglied Dr. G. Malin geführt wurden. Dann besichtigten sie noch das Landesmuseum in Vaduz; dort wurden sie von Herrn Reg.-Chef Dr. Batliner begrüsst und jedem Teilnehmer wurde das neue Museumsbuch mit den schönen Photos von Walter Wachter überreicht.

Dem Verein wurde das Gesuch unterbreitet, den für Vorarlberg und Liechtenstein geplanten Dialektatlas zu fördern und zu unterstützen. Für die Aufnahmen in allen Gemeinden des Landes wäre zunächst ein Betrag von Fr. 4000.— erforderlich. Das Gesuch wurde befürwortend an die Regierung weitergeleitet. Der Vereinsvorstand wäre bereit, ähnlich wie seinerzeit bei den Phonogrammaufnahmen, für die Durchführung des Unternehmens, das gerade wegen der ständig zunehmenden Verflachung unserer Dialekte von grosser Wichtigkeit wäre, besorgt zu sein.

Unser Familienforscher H. H. Pfarresignat Fridolin Tschugmell konnte im Bischöflichen Archiv in Chur, bei der Durcharbeitung der Ehedispense, wertvolle familienkundliche Feststellungen machen, wofür er unseren Verein laufend unterrichtete. Der Vorstand nahm die Gelegenheit wahr, bei der Fürstl. Regierung auf den Wert der von Pfarrer Tschugmell geleisteten genealogischen Arbeiten hinzuweisen und zu beantragen, dass ihm für seine grosse Arbeit auch eine angemessene Entschädigung zustehe.

Auch im abgelaufenen Jahre hat unser Mitglied Josef Bühler, Monteur in Mauren, dem Museum wieder wertvolle alte Gegenstände für die volkskundliche Sammlung vermittelt.

Auf Sonntag, den 15. September 1963 hatte unser Verein, angeregt durch eine Einladung des Heimatvereins Kempten, eine Studienfahrt nach Kempten, Ottobeuren und Memmingen ausgeschrieben. Dazu meldeten sich 44 Teilnehmer. Die Fahrt verlief bei schönem Wetter